

# Robotik- und Automationssektor wächst weiter

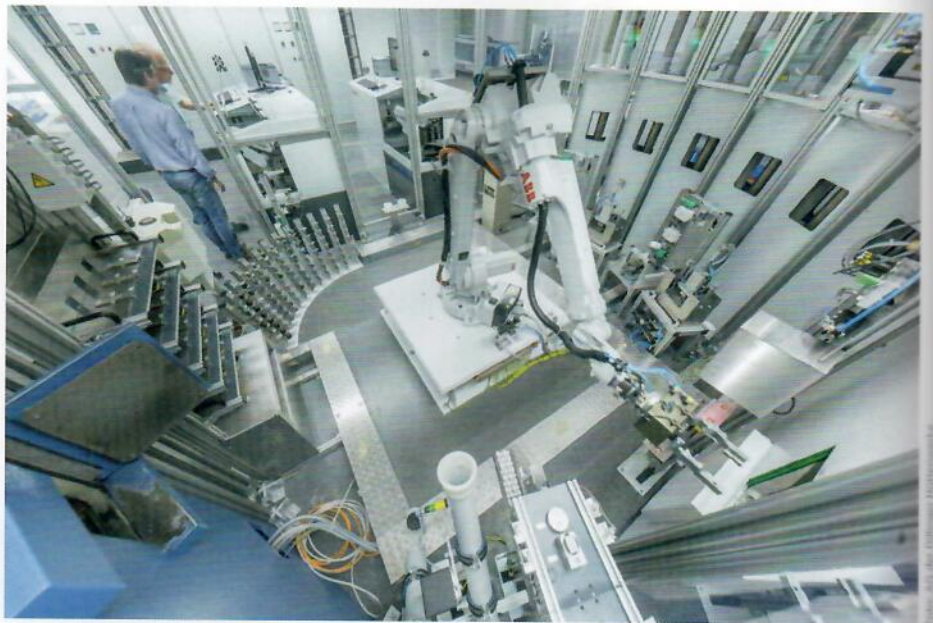
## Kollaborative Roboter und künstliche Intelligenz sind aktuelle Trends

Der Boom der vergangenen Jahre setzt sich abgeschwächt fort. Der Teilbereich Robotik hat 2018 jedoch einen leichten Umsatzrückgang zu verzeichnen.

### Von Stefan Weich

■ Mit über 52 000 Mitarbeitern in rund 500 Unternehmen erwirtschaftete die deutsche Robotik- und Automationsbranche im Jahr 2018 einen Umsatz von 15 Milliarden Euro, berichtet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Das ist ein Zuwachs von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Davon wurde etwa die Hälfte im Ausland realisiert. Größter Absatzmarkt außerhalb Europas ist Asien noch vor Nordamerika. »Der neue Rekordwert zeigt, dass der weltweite Bedarf an den Technologien der Robotik und Automation aus Deutschland weiterhin hoch ist«, sagt Wilfried Eberhardt, Vorsitzender des VDMA Fachverbandes Robotik + Automation. Verwendung finden Robotik- und Automationslösungen unter anderem in der Automobil- und Elektronikindustrie sowie der Metallindustrie.

Der VDMA unterteilt die Branche in die drei Teilbereiche Integrated Assembly Solutions (Montage- und Handhabungstechnik), industrielle Bildverarbeitung und Robotik. Für die einzelnen Bereiche ergibt sich folgendes Bild für das Jahr 2018: Die Integrated Assembly Solutions legten mit einem Plus



Ein Forschungslabor mit Robotertechnik im Stahlwerk der AG Dillinger Hüttenwerke.

während die Robotik den im Vorjahr aufgestellten Umsatzrekord von 4,2 Milliarden leicht verfehlte und 2018 mit einem Umsatz von 4,1 Milliarden abschloss. Als Hauptgrund für den Umsatzrückgang nennt der VDMA die schwächelnde Automobilindustrie. Zudem fiel der Anteil der Branchen jen-

moderater als prognostiziert ausfallen ließen, ist laut Eberhardt keine eindeutige Prognose für das Jahr 2019 möglich. Er geht jedoch von einem Wachstum von zwei bis fünf Prozent im laufenden Jahr aus.

### Kollaborative Roboter und KI

Roboter und Automationstechnik sind in zahlreichen Industriebranchen unabdingbar, um die geforderte Produktqualität sicherzustellen und effiziente Fertigungsprozesse zu ermöglichen. Eine kostengünstige Produktion von beispielsweise leistungsstarken Smartphones, Tablets oder automobiler Sicherheitstechnik wäre ohne Automatisierungstechnik nicht möglich.

Während bis vor einigen Jahren in erster Linie Großunternehmen Automatisierungslösungen verwendeten, zeichnet sich mittlerweile

### » Der neue Rekordwert zeigt, dass der weltweite Bedarf an den Technologien der Robotik und Automation aus Deutschland weiterhin hoch ist.«

Wilfried Eberhardt, Vorsitzender des VDMA Fachverbandes Robotik + Automation.

von neun Prozent beim Branchenumsatz auf 8,3 Milliarden Euro zu. Der sehr hohe Auftragsbestand und das gute Inlandsgeschäft wirkten sich dabei besonders positiv aus. Die industrielle Bildverarbeitung konnte 2018 das im Vorjahr aufgestellte Rekordniveau von 2,6 Milliarden Euro zumindest halten,

seits des Automotive-Bereichs von 47 auf 38 Prozent. Die Anzahl der produzierten Roboter ist gegenüber 2017 um neun Prozent auf 24 500 Einheiten gesunken.

Da die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten nach wie vor bestehen, die bereits im Vorjahr das Gesamtbranchenwachstum